

Gäste und Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 2008



Von Diane Dammers

Die Attraktivität von Rheinland-Pfalz als Urlaubsziel ist ungebrochen. Vielfältige, reizvolle Landschaften, Kulturdenkmäler, Rad- und Wanderwege sowie Naturparks sind Ziele für einen landschafts- und naturnahen Tourismus. Im Jahr 2008 übernachteten gut 7,7 Mill. Gäste im Land. Das waren 1,3% mehr als im Vorjahr. Auch das Übernachtungsvolumen lag mit 21,6 Mill. knapp 1,7% über dem Vorjahreswert. Die Pfalz belegte unter den neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen mit 4 Mill. Übernachtungen bzw. einem Anteil von 18,5% den zweiten Platz. Die zwei wichtigsten Touristenattraktionen der Region sind die Deutsche Weinstraße und der Naturpark Pfälzerwald.

Wein und Wald prägen Pfälzer Tourismus

Südlichste
Tourismus-
region

Die Pfalz ist die südlichste Tourismusregion des Landes. Eingerahmt von den rheinland-pfälzischen Tourismusregionen Rheinhesen und Naheland im Norden, dem Saarland im Westen, Frankreich im Süden und Baden-Württemberg im Osten, präsentiert sich die Region als abwechslungsreiches Reiseziel mit zahlreichen landschaftlichen und kulturellen Attraktionen. Insbesondere die beschaulichen Weinorte entlang der Deutschen Weinstraße, die die Pfalz auf einer Länge von 85 km durchzieht, sind bei den Gästen sehr beliebt. Ein besonderer Anziehungspunkt für Naturliebhaber ist der Naturpark Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, das zugleich Teil des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats „Pfälzer Wald-Vosges du Nord“ der UNESCO ist.

Die Pfalz ist, gemessen an der Fläche, die größte Tourismusregion des Landes. Sie erstreckt sich über ein Gebiet von 5 451 km², was 27,5% der Gesamtfläche von Rheinland-Pfalz entspricht. In den 500 pfälzischen Gemeinden leben gut 1,4 Mill. Menschen. Dies sind 35% der Gesamtbevölkerung des Landes. Die größten Städte der Region sind Ludwigshafen (164 000 Einwohner), Kaiserslautern (97 000 Einwohner) und Neustadt an der Weinstraße (54 000 Einwohner).

Pfalz umfasst
27,5% der
Landesfläche

Die Tourismusregion Pfalz weist eine im Landesvergleich niedrige Tourismusintensität auf, was u. a. auf die überdurchschnittliche Bevölkerungsdichte der Region zurückzuführen ist. Der Wert liegt mit gut 2 800 Übernachtungen je 1 000 Einwohner deutlich unter dem rheinland-pfälzischen Landesdurchschnitt von gut 5 300 Übernachtungen je 1 000 Einwohner. Nur die

Niedrige
Tourismus-
intensität

Die Tourismusregionen

Seit dem 1. Januar 2009 wird der Fremdenverkehr in Rheinland-Pfalz für neun – statt vorher sieben – großflächige Tourismusregionen statistisch erfasst und ausgewiesen:

- Ahr,
- Eifel,
- Hunsrück,
- Mosel-Saar,
- Naheland,
- Pfalz,
- Rheinhessen,
- Rheintal und
- Westerwald-Lahn.



Die Gebiete sind gemeindegrenzscharf umrissen und können in ihrer Zusammensetzung nach Verwaltungsbezirken definiert werden. Die Regionen sind im Beitrag „Die neuen Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz“ von Wolfgang Ellermeyer im Statistischen Monatsheft von Rheinland-Pfalz 01/2009 ausführlich beschrieben.

Fremdenverkehrsregion Rheinhessen weist eine niedrigere Tourismusintensität auf.

Pfalz bei den Gästekünften an zweiter Stelle

1,6 Mill. Übernachtungsgäste

Gut 1,6 Mill. Übernachtungsgäste besuchten im Jahr 2008 die Tourismusregion Pfalz. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Gästezahl damit um 2,6%. Mit einem Anteil von 21,2% an den in Rheinland-Pfalz im Jahr 2008 erfassten Gästekünften belegte die Pfalz Rang zwei hinter der Region Mosel-Saar.

Auch im längerfristigen Vergleich fällt die Bilanz hinsichtlich der Gästekünfte posi-

tiv aus: Von 1998 bis 2008 stieg die Zahl der Übernachtungsgäste in der Fremdenverkehrsregion Pfalz um 23,6%, während die Gästezahl landesweit um 20,5% zunahm.

Die Deutsche Weinstraße zog im Jahr 2008 besonders viele Touristen an. Nicht nur die ausgezeichneten Radfahr- und Wandermöglichkeiten, sondern auch die zahlreichen Weinfeste machen diese Gegend zu einem attraktiven Urlaubs- und Ausflugsziel. Auch die kreisfreien Städte Speyer, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Frankenthal sind für den Fremdenverkehr bedeutend.

Deutsche Weinstraße ist für den Tourismus besonders bedeutend

Weitere touristische Schwerpunkte lassen sich im Naturpark Pfälzerwald ausmachen, so z. B. Dahn, das Zentrum des im Süden des Naturparks gelegenen Dahner Felsenlandes. Besondere Attraktion des Dahner Felsenlandes sind bizarre Buntsandstein-Felsformationen. Weitere für den Tourismus im Naturpark Pfälzerwald wichtige Gemeinden sind Landstuhl, Altleiningen, Hauenstein und Annweiler am Trifels. Der Naturpark bietet ideale Voraussetzungen für einen Aktivurlaub mit Wandern, Nordic Walking und Radfahren.

Weitere touristische Schwerpunkte im Naturpark Pfälzerwald

1,5% mehr Übernachtungen als im Vorjahr

Im Jahr 2008 sorgten die Übernachtungsgäste in der Tourismusregion Pfalz für 4 Mill. Übernachtungen. Das waren 1,5% mehr als im Jahr 2007. Auch hinsichtlich der Übernachtungen erreichte die Pfalz damit Rang zwei hinter der Tourismusregion Mosel-Saar. Die Gäste verweilten im Durchschnitt 2,4 Tage in der Region (Rheinland-Pfalz: 2,8 Tage).

Aufenthaltsdauer mit 2,4 Tagen unterdurchschnittlich

Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Anteil der Fremdenverkehrsregion Pfalz an den rheinland-pfälzischen Gästeübernachtungen mit

T 1 Fremdenverkehr 2008 nach Tourismusregionen

Tourismusregion	Be- triebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer	Touris- mus- inten- sität ¹⁾
			insgesamt	Verän- derung zum Vorjahr	insgesamt	Verän- derung zum Vorjahr		
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Ahr	185	9 284	414 590	3,9	1 174 397	2,8	2,8	11 649
Eifel	478	27 953	918 272	-0,6	3 329 771	-0,8	3,6	9 663
Hunsrück	167	7 955	318 104	2,6	834 066	-0,6	2,6	5 674
Mosel-Saar	856	53 792	1 921 371	0,5	5 994 363	4,9	3,1	21 218
Naheland	184	12 607	375 533	-2,9	1 474 663	-4,2	3,9	5 902
Pfalz	854	36 562	1 646 518	2,6	4 006 165	1,5	2,4	2 837
Rhein Hessen	199	10 759	751 538	5,3	1 307 747	3,8	1,7	2 209
Rheintal	344	18 326	873 384	-1,6	1 957 858	-0,8	2,2	4 952
Westerwald-Lahn	315	14 382	535 928	3,5	1 566 650	3	2,9	3 046
Rheinland-Pfalz	3 582	191 620	7 755 238	1,3	21 645 680	1,7	2,8	5 359

1) Übernachtungen je 1 000 Einwohner.

T 2 Fremdenverkehr in der Tourismusregion Pfalz 1998–2008

Jahr	Be- triebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer	Betten- aus- lastung
			insgesamt	Verän- derung zum Vorjahr	insgesamt	Verän- derung zum Vorjahr		
			Anzahl	%	Anzahl	%		
1998	816	35 798	1 331 660	6,3	3 870 206	3,8	2,9	29,6
1999	831	36 741	1 424 173	6,9	4 058 474	4,9	2,8	30,3
2000	834	36 978	1 508 823	5,9	4 262 533	5,0	2,8	31,6
2001	844	37 488	1 463 705	-3,0	4 175 324	-2,0	2,9	30,5
2002	851	37 961	1 434 170	-2,0	4 068 277	-2,6	2,8	29,4
2003	872	37 955	1 452 799	1,3	4 035 290	-0,8	2,8	29,1
2004	865	37 903	1 518 670	4,5	4 122 322	2,2	2,7	29,8
2005	875	37 781	1 556 264	2,5	4 097 721	-0,6	2,6	29,7
2006	868	37 789	1 574 147	1,1	4 099 319	0,0	2,6	29,7
2007	865	37 061	1 604 144	1,9	3 947 421	-3,7	2,5	29,2
2008	854	36 562	1 646 518	2,6	4 006 165	1,5	2,4	30,0

Trend zu kürzeren Aufenthalten

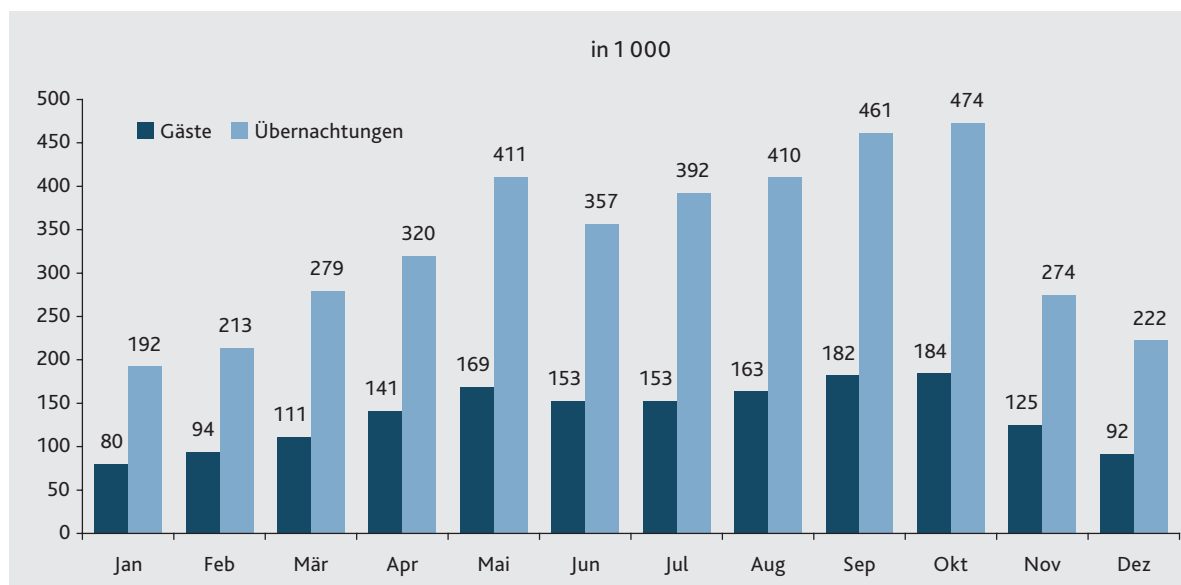
18,5% unverändert. Vor zehn Jahren lag der Übernachtungsanteil jedoch mit 19% noch höher. Der allgemein zu beobachtende Trend zu kürzeren Aufenthalten, z. B. im Rahmen eines Zweiturlaubs, schlug in der Pfalz stärker zu Buche als in einigen anderen Tourismusregionen.

Die höchsten Übernachtungszahlen wurden in der Region in den Monaten September und Oktober registriert. Dies zeigt, wie sehr der Tourismus in der Pfalz vom Rhythmus des Weinanbaus mit der herbstlichen Weinernte und den Weinfesten geprägt ist.

Übernachtungszahlen zur Weinernte am höchsten

G 1

Gäste und Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 2008 nach Monaten



Die meisten Gäste übernachteten in Hotels

854 größere
Beherbergungs-
einrichtungen

Im Jahr 2008 boten in der Tourismusregion Pfalz 854 größere Beherbergungseinrichtungen Übernachtungsmöglichkeiten an. Hinzu kommt eine Vielzahl von Kleinbetrieben, das sind Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als neun Fremdenbetten. Die genaue Zahl dieser kleinen Beherbergungsstätten ist nicht bekannt, da sie nach der derzeitigen Erhebungsmethode nicht ermittelt wird (siehe Textkasten Datenbasis).

Die meisten Übernachtungsgelegenheiten wurden von Hotels zur Verfügung gestellt (14 300 Betten). Das waren 39% des gesamten Bettenangebotes der Tourismusregion Pfalz. Es folgten die Privatquartiere mit einem Anteil von 18% (6 700 Betten), Pensionen mit 8,2% (3 000 Betten) und Hotels garnis mit 7,1% (2 600 Betten). Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen spielten mit einem Angebot von 950 Betten und einem Anteil an den Übernachtungsmöglichkeiten von 2,6% nur eine untergeordnete Rolle.

Datenbasis

Die Daten zur Entwicklung des rheinland-pfälzischen Tourismus stammen aus der monatlichen Beherbergungsstatistik. Auskunftspflichtig sind alle Beherbergungsstätten ab neun Betten. Ergänzend werden auf landesrechtlicher Grundlage die Vermieter von Privatquartieren und die Inhaber oder Leiter von gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Betten in die Statistik einbezogen. Um diese kleineren Einheiten landesweit nicht über Gebühr zu belasten, ist die Befragung allerdings auf prädikatisierte Fremdenverkehrsgemeinden begrenzt.

Ermittelt werden das Bettenangebot sowie die Gäste- und Übernachtungszahlen. Bei Gästen mit ständigem Wohnsitz bzw. gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb der Bundesrepublik wird auch das Herkunftsland erfragt.

Im Gegensatz zu den größeren Betrieben mit neun und mehr Betten, die vom Statistischen Landesamt direkt befragt werden, erfolgt die Befragung der Kleinbetriebe unter Mithilfe der örtlichen Kommunalverwaltungen, die nach dem Landesstatistikgesetz als Erhebungsstellen in den Berichtsweg eingebunden sind.

T 3

Fremdenverkehr in der Tourismusregion Pfalz 2008 nach Betriebsarten

Betriebsart	Be- triebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
			insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	
			Anzahl		%		
Hotels	264	14 314	952 219	57,8	1 779 065	44,4	1,9
Hotels garnis	79	2 598	160 808	9,8	324 716	8,1	2,0
Gasthöfe	117	2 083	62 805	3,8	147 278	3,7	2,3
Pensionen	185	3 008	87 278	5,3	258 988	6,5	3,0
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	40	2 504	116 603	7,1	289 281	7,2	2,5
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	6	953	10 028	0,6	285 876	7,1	28,5
Ferienhäuser, -wohnungen	122	2 267	36 165	2,2	178 367	4,5	4,9
Jugendherbergen, Hütten u. Ä.	41	2 094	127 507	7,7	273 029	6,8	2,1
Privatquartiere ¹⁾	.	6 741	93 105	5,7	469 565	11,7	5,0
Pfalz insgesamt	854	36 562	1 646 518	100,0	4 006 165	100,0	2,4

1) Einschließlich gewerbliche Betriebe mit weniger als neun Betten.

In der Pfalz befinden sich 19% der Fremdenbetten

In der Fremdenverkehrsregion Pfalz wurden im Jahr 2008 insgesamt 36 600 Fremdenbetten angeboten. Das waren 19% des gesamten Bettenangebots von Rheinland-Pfalz. Das Hotelleriegewerbe (Hotels, Hotels garnis, Gaststätten, Pensionen) hatte in der Region eine größere Bedeutung als im Landesdurchschnitt. Einen geringeren Anteil an der Bettenkapazität hatten die Kleinbetriebe sowie die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Ferienparks, die im Landesdurchschnitt 7,5% des Bettenangebots stellen, gibt es in der Pfalz nicht.

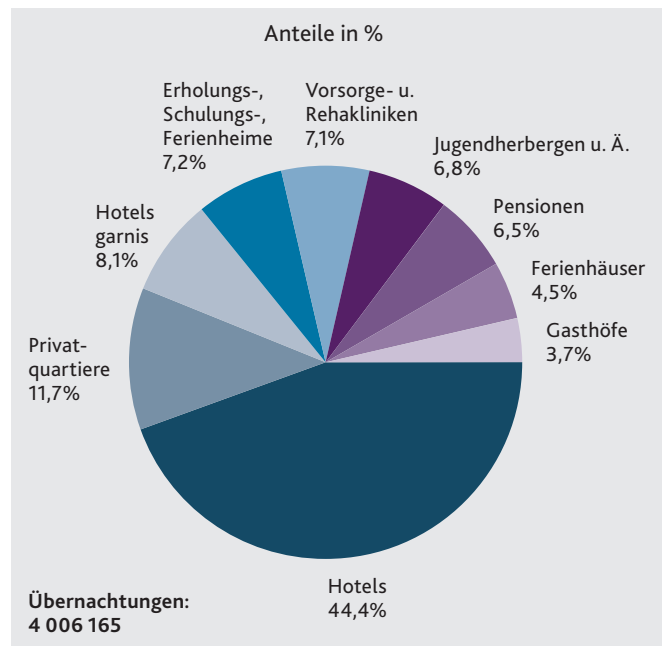
Die Mehrheit der Gäste übernachtet in Hotels

Die Mehrheit der Übernachtungsgäste in der Tourismusregion Pfalz entschied sich für den Aufenthalt in einem der 264 Hotels. Im Jahr 2008 entfielen auf die Hotels 58% der Gästeankünfte und 44% der Übernachtungen. Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste war mit 1,9 Tagen niedriger als bei allen anderen Betriebsarten. Fast 10% der Gäste wählten ein Hotel garni als Aufenthaltsort. Auf diese Betriebsart entfielen 8,1% der Übernachtungen. Die durchschnittliche

Aufenthaltsdauer belief sich auf 2 Tage. Etwa 7,7% der Gäste übernachteten in Jugendherbergen und ähnlichen Einrichtungen und trugen 6,8% zum Übernachtungsvolumen in der Fremdenverkehrsregion bei. Die Gäste blieben durchschnittlich 2,1 Tage.

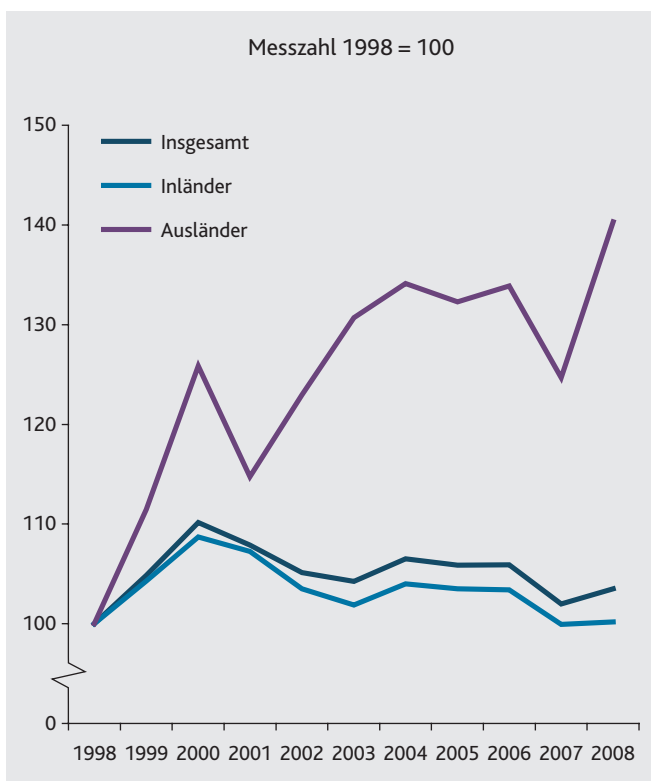
G 2

Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 2008 nach Betriebsarten



G 3

Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 1998–2008 nach der Herkunft der Gäste



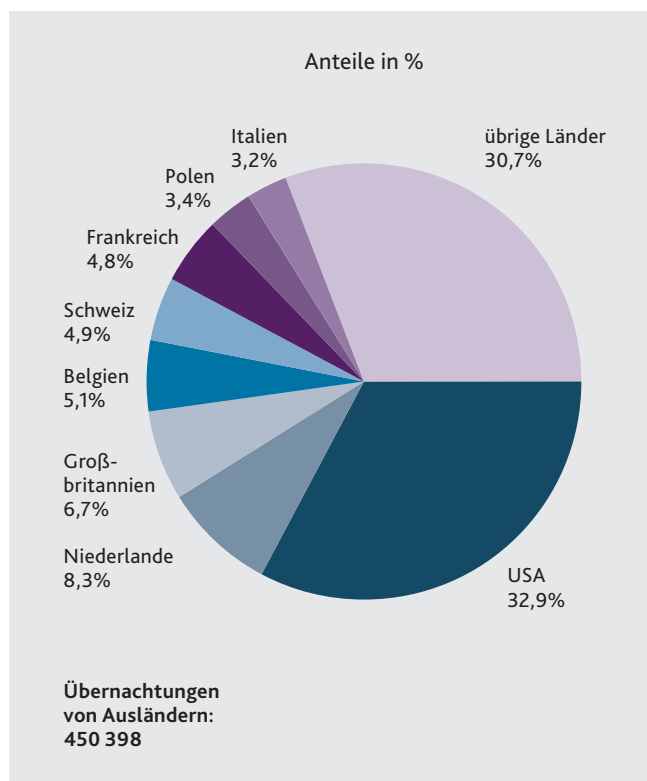
Rund 12% der Übernachtungen in Privatquartieren

Werden die Betriebsarten nach dem Anteil an den Übernachtungen gegliedert, ergibt sich ein etwas anderes Bild: Zwar entschieden sich nur 5,7% aller Gäste für einen Aufenthalt in einem Privatquartier oder gewerblichen Kleinbetrieb, doch verweilten diese Gäste mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von fünf Tagen dort besonders lange. Daher lag diese Betriebsart mit einem Anteil von 12% an den Übernachtungen in der Region auf Rang zwei.

Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, in denen nur 0,6% der Übernachtungsgäste wohnten, erreichten wegen der hohen durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 28,5 Tagen einen Übernachtungsanteil von 7,1%.

G 4

Übernachtungen ausländischer Gäste in der Tourismusregion Pfalz 2008 nach ausgewählten Herkunftsländern



Bedeutung des Ausländertourismus wächst

In den letzten Jahren wurde die Tourismusregion Pfalz vermehrt von Ausländern als Reiseziel gewählt. Im Jahr 2008 besuchten mehr als 200 000 ausländische Übernachtungsgäste die Region. Das waren 12,2% mehr als 2007. Die Zahl der Übernachtungen wuchs um 12,5% auf rund 450 000. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 2,2 Tagen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Vergleich zu anderen Tourismusregionen war der Ausländeranteil an den Reisenden in der Pfalz weiterhin niedrig. Während im Landesdurchschnitt mehr als 22% der Gäste aus dem Ausland kamen, waren es in der Pfalz nur gut 12%.

12,2% mehr Gäste aus dem Ausland

T 4

Fremdenverkehr in der Tourismusregion Pfalz 2008 nach ausgewählten Städten und Gemeinden

Tourismusregion Stadt bzw. Gemeinde (Reihenfolge nach der Zahl der Übernachtungen)	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen			Auf- ent- halts- dauer Tage
			insgesamt	Verän- derung zum Vorjahr	insgesamt	Verän- derung zum Vorjahr	Anteil an Pfalz insgesamt	
			Anzahl		%	Anzahl	%	
Pfalz	854	36 562	1 646 518	2,6	4 006 165	1,5	100	2,4
darunter								
Bad Dürkheim	26	1 818	94 829	6,2	360 126	4,4	9,0	3,8
Speyer	21	1 364	142 228	4,7	251 229	3,5	6,3	1,8
Ludwigshafen a. Rh.	27	1 938	132 986	4,0	246 079	0,0	6,1	1,9
Bad Bergzabern	28	1 581	22 964	-2,5	199 935	2,3	5,0	8,7
Neustadt a. d. Weinstr.	29	1 696	84 676	12,5	196 562	6,7	4,9	2,3
Kaiserslautern	28	1 395	86 663	8,8	159 599	8,9	4,0	1,8
Deidesheim	9	706	47 017	0,1	113 947	8,3	2,8	2,4
Sankt Martin	16	778	39 271	8,1	105 433	4,9	2,6	2,7
Dahn	10	665	31 059	3,9	100 010	-3,8	2,5	3,2

Fast ein Viertel der ausländischen Reisenden aus den USA

Fast ein Viertel (24%) der ausländischen Reisenden kam aus den USA. Bei den Übernachtungen der ausländischen Gäste erreichten US-Amerikaner sogar einen Anteil von fast einem Drittel (33%). Die große Beliebtheit bei US-amerikanischen Gästen ist u. a. darauf zurückzuführen, dass die US-Armee in der Region mehrere Stützpunkte unterhält. An zweiter Stelle folgten die Niederländer mit 9,8% der ausländischen Übernachtungsgäste und einem Anteil von 8,3% an den Übernachtungen. Reisende aus Großbritannien belegten mit einem Gästeanteil von 9,2% und einem Übernachtungsanteil von 6,7% Platz drei.

88% der Gäste aus dem Inland

Knapp 88% der Gäste, die 2008 in der Pfalz übernachteten, kamen aus dem Inland. Es wurden gut 1,4 Mill. Ankünfte inländischer Gäste gezählt (+1,4%). Die Zahl der Übernachtungen verharrte mit knapp 3,6 Mill. auf dem Vorjahresniveau. Damit belief sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der inländischen Touristen auf 2,5 Tage.

Bad Dürkheim bei Gästeübernachtungen an der Spitze

Von den zehn pfälzischen Orten, die im Jahr 2008 die meisten Gästeübernachtungen verzeichneten, liegt die Hälfte an der Deutschen Weinstraße: Bad Dürkheim, Bad Bergzabern, Neustadt an der Weinstraße, Deidesheim und Sankt Martin. Gemessen an den Übernachtungen war Bad Dürkheim im Jahr 2008 der beliebteste Fremdenverkehrs-ort der Tourismusregion Pfalz. Touristenmagnet ist die Stadt u. a. durch den „Dürkheimer Wurstmarkt“, der als größtes Weinfest der Welt beworben wird und im September stattfindet. Im Jahr 2008 wurden in Bad Dürkheim gut 360 000 Übernachtungen gezählt (+4,4%). Hinsichtlich der Gästezahl lag die Stadt mit knapp 95 000 Ankünften (+6,2%) auf dem dritten Platz.

Fünf Tourismus-hochburgen liegen an der Deutschen Weinstraße

Bad Dürkheim bei Gästen am beliebtesten

Bad Bergzabern belegte mit knapp 200 000 Übernachtungen den vierten Rang unter den pfälzischen Fremdenverkehrsorten. Mit knapp 23 000 Übernachtungsgästen

Bad Bergzabern an vierter Stelle

erreichte die Stadt hinsichtlich der Zahl der Gästeankünfte nur Rang 16. Die außergewöhnlich hohe Aufenthaltsdauer von 8,7 Tagen lässt auf die große Bedeutung der Vorsorge- und Rehabilitationskliniken für den Tourismus in der Stadt schließen. Die Bilanz des Fremdenverkehrs fiel hier im Vergleich zum Vorjahr gemischt aus: Während die Zahl der Übernachtungen um 2,3% stieg, ging die Gästezahl um 2,5% zurück.

Speyer unter den kreisfreien Städten am beliebtesten

Speyer unter den pfälzischen Fremdenverkehrsorten auf Platz zwei

Unter den zehn pfälzischen Orten mit der höchsten Zahl an Gästeübernachtungen befanden sich im Jahr 2008 vier kreisfreie Städte. Davon war die Stadt Speyer bei Touristen am beliebtesten. Sie nahm mit 251 000 Übernachtungen unter den pfälzischen Fremdenverkehrsorten Rang zwei ein. Dort wurden 142 000 Gäste registriert, die durchschnittlich 1,8 Tage verweilten. Zur großen Attraktivität der Stadt, die auf eine über 2000-jährige Geschichte zurückblicken kann, trägt zweifellos der Dom bei, der als eine der bedeutendsten romanischen Kirchen Deutschlands zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Die Stadt Ludwigshafen belegte mit 246 000 Übernachtungen den dritten Platz unter den pfälzischen Fremdenverkehrsorten. Die Zahl der Übernachtungen stagnierte im Vergleich zum Vorjahr, obwohl das Gästeaufkommen um 4% auf 133 000 anstieg. An fünfter Stelle stand Neustadt an der Weinstraße mit fast 85 000 Gästeankünften und 197 000 Übernachtungen im Jahr 2008. Auf Rang sechs folgte die Stadt Kaiserslautern mit 87 000 Gästeankünften und 160 000 Übernachtungen. In den beiden letztgenannten Städten entwickelte sich der Tourismus besonders positiv: In Neustadt an der Weinstraße nahmen die Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahr um 12,5% und die Übernachtungen um 6,7% zu. In Kaiserslautern war sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr ein Plus von mehr als 8% zu verzeichnen.

Entwicklung in Neustadt an der Weinstraße und Kaiserslautern besonders positiv

16% Anteil der Pfalz am Camping-tourismus

In Rheinland-Pfalz hat auch der Camping-tourismus eine große Bedeutung. Rund 900 000 Gäste nutzten im Jahr 2008 die 261 genehmigungspflichtigen Camping- und Wohnmobilplätze des Landes und sorgten

Camping hat in Rheinland-Pfalz eine große Bedeutung

T 5

Campingtourismus in der Tourismusregion Pfalz 2008 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutschland	125 753	2,2	564 790	-2,8
Ausland	15 221	2,8	39 829	7,7
darunter				
Niederlande	10 350	3,7	28 675	5,4
Großbritannien	1 951	11,0	4 915	23,5
Belgien	749	-4,6	1 622	2,3
Schweiz	469	-6,6	1 059	11,4
übrige Länder	1 702	-4,5	3 558	8,5
Insgesamt	140 974	2,2	604 619	-2,2

für 3,7 Mill. Übernachtungen. 39 Plätze befinden sich in der Tourismusregion Pfalz. Dort wurden 2008 knapp 141 000 Camper mit 605 000 Übernachtungen gezählt. Damit belief sich der Anteil der Pfalz am rheinland-pfälzischen Campingtourismus bei den Gästeankünften und den Übernachtungen auf etwa 16%. Hinsichtlich der Zahl der Gästeankünfte belegten die pfälzischen Campingplätze den dritten, bei den Übernachtungen den vierten Rang unter den Tourismusregionen.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer gesunken

Auch bei den Campingurlaubern war ein Rückgang der durchschnittlichen Verweildauer zu beobachten. Während die Zahl der Gäste auf Pfälzer Campingplätzen gegenüber 2007 um 2,2% stieg, nahm die Übernachtungszahl um 2,2% ab. Damit sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 4,5 Tagen auf 4,3 Tage.

Bad Dürkheim auch beim Camping an der Spitze

Im Jahr 2008 war Bad Dürkheim der beliebteste Campingstandort in der Pfalz. Auch der Naturpark Pfälzerwald lockte zahlreiche Campingurlauber an. Campinghochburgen der Region sind Trippstadt, Clausen sowie Dahn und Umgebung.

Gut 10% der Campingurlauber in der Tourismusregion Pfalz kam aus dem Ausland. Die meisten ausländischen Gäste waren Nie-

derländer (68%). Im Jahr 2008 besuchten fast 10 400 Gäste aus dem Nachbarland die pfälzischen Campingplätze (+3,7%). Die Übernachtungen niederländischer Urlauber stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,4% auf 28 675. Ein besonders großer Zuwachs war bei den Campinggästen aus Großbritannien zu verzeichnen. 2008 kamen fast 2 000 Urlauber von der Insel auf die pfälzischen Campingplätze. Das waren 11% mehr als im Vorjahr. Es wurden 4 915 Übernachtungen britischer Gäste gezählt, was einen Anstieg um 23,5% gegenüber 2007 bedeutete. Mit einem Anteil von 12,8% an den ausländischen Gästen waren die Briten unter den Campern ausländischer Nationalität die zweitstärkste Gruppe. An dritter Stelle folgten die Belgier, die 4,9% der ausländischen Campingurlauber stellten. Rund 750 belgische Gäste steuerten im Jahr 2008 pfälzische Campingplätze an (-4,6%). Demgegenüber stiegen die Übernachtungen belgischer Camper um 2,3% auf 1 622 an.

Die meisten ausländischen Camper waren Niederländer

Großer Zuwachs bei britischen Campinggästen

Diane Dammers, Diplom-Volkswirtin, Diplom-Kauffrau, ist Referentin im Referat Unternehmensstatistiken.

Beiträge über rheinland-pfälzische Tourismusregionen in den Statistischen Monatsheften

- 07/2006 Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar 2005
- 03/2007 Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Westerwald/Lahn/Taunus
- 12/2007 Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr 2006
- 01/2009 Die neuen Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz
- 08/2009 Gäste und Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 2008